

III. Nachrichten aus der Gesellschaft.

Aus dem Protokolle der 218. Hauptversammlung in Görlitz am 8. Mai 1912.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Herrn Landeshauptmann und Königlichen Zeremonienmeister P. von Wiedebach und Kostitz-Zänkendorf wurden die Nekrologe der verstorbenen Mitglieder, des Grafen von Brühl, General Malotki von Trzebiatowski, Pastor Dr. Kentsch, Oberlehrer Dr. Hayn und Julius Helbig, vorgetragen, sodann beschlossen, den Beitrag der korrespondierenden (auswärtigen) Mitglieder zu erhöhen. Als Ehrenmitglied wird darauf wegen seiner Förderung der Gesellschaftspublikationen proklamiert der Königliche Sächsische Staatsminister Herr Graf Bizthum von Eckstädt, Minister des Innern in Dresden, ferner einstimmig folgende Herren als wirkliche Mitglieder aufgenommen: Ernst Boden, Pastor in Gruna bei Görlitz, Graf von Brühl, Freiherr auf Forst und Pforten, Martin Dähne, Fabrikbesitzer in Lauban, Domke, Pastor in Oberwiesau bei Greiffenberg, Ferdinand Erdmann, Professor am Realgymnasium in Görlitz, Walther von Geldern-Crispendorf, Rittergutsbesitzer auf Gruna bei Görlitz, Dr. Walter Heynen, praktischer Arzt in Lauban, Kern, Pastor und Kreisschulinspektor in Rauscha, Kurt Graf zur Lippe, Rittergutsbesitzer auf See, Kurt Arthur Paul, Oberleutnant a. D., Inspektor der Königlichen Landesanstalt in Bautzen, Dr. Otto Richter, Professor, Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Lauban, zu Kerzdorf, Dr. med. Christian Thomsen in Görlitz, Weinert, Geheimer Kommerzienrat in Lauban, Paul Friedrich von Wiedebach und Kostitz-Zänkendorf, Leutnant der Reserve, Preussischer Referendar, in Arnsdorf D.-L. Darauf berichtete der Gesellschaftssekretär über den Stand der Publikationen. Der Bibliothekar der Gesellschaft, Herr Professor Bernhard Schmidt, bespricht sodann in eingehender Weise das nunmehr vollendet vorliegende bedeutende Werk von Joseph Partsch: Schlesien. Eine Landeskunde für das deutsche Volk auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeitet, und verbreitet sich insonderheit über die Teile, die die Preussische Oberlausitz behandeln. Am Schlusse hält der Gesellschaftssekretär Professor Dr. Richard Zecht einen kurzen Vortrag über den Zug der Hussiten nach der Mark im Jahre 1432, in dem er an der Hand einer von ihm selbst entworfenen Karte die ganz neuen Resultate seiner wissenschaftlichen Forschungen über dieses denkwürdige Ereignis vorführt. — In den Räumen der Gesellschaft waren Handzeichnungen von Meistern des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem gesellschaftlichen Besitze ausgestellt. — Nach den Verhandlungen, die sehr gut besucht waren und angeregt verliefen, fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl auf Kosten der Gesellschaft statt.

Aus dem Protokolle der 219. Hauptversammlung in Görlitz am 9. Oktober 1912.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Herrn Landeshauptmann und Königlichen Zeremonienmeister P. von Wiedebach und Kostitz-Zänkendorf erstattete zunächst der Gesellschaftssekretär Professor Dr. Zecht den